

Oberammergauer Zeitung

Monatszeitung für BürgerInnen und Gäste von Oberammergau

Wir begrüßen die Teilnehmer
des 34. Int. König Ludwig Laufes

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

im Innenteil dieser ersten Ausgabe 2006 der Oberammergauer Zeitung finden Sie einen gerafften Rückblick auf das touristische Jahr 2005 in Oberammergau. Das Jahr war nicht berauschend, gibt aber auch keinen Anlass zu Pessimismus.

Wenn nicht alle Vorzeichen täuschen, kann das Jahr 2006 wieder an die guten Zahlen von 2004 anknüpfen. Vorausgesetzt, der Sommer wird wettermäßig nicht so schlecht wie 2005, die geplanten Veranstaltungen können problemlos durchgeführt werden und der Pessimismus in Deutschland weicht allmählich wieder einer positiveren Grundeinstellung der Bürger.

Wir als Gastgeber in Oberammergau haben immer die Chance, unseren Gästen einen angenehmen und erlebnisreichen Aufenthalt zu gestalten. Mehr noch als bei der Gemeinde oder Oberammergau Tourismus liegt es an jedem Gastgeber selbst, seinen Gästen einen erinnerungsreichen Aufenthalt zu gestalten und sie zum Wiederkommen einzuladen.

Oberammergau Tourismus und viele andere Vereine und Institutionen schaffen die attraktiven Rahmenbedingungen.

Bereits kommendes Wochenende wird mit dem König-Ludwig-Lauf das erste Highlight gesetzt. Weit über 3.000 Läuferinnen und Läufer werden auf der berühmten König-Ludwig-Loipe den Spuren der Weltklasseläufer(innen) folgen und sich bis zum Ziel in Oberammergau durchbeißen.

Zwischen dem 10. und 12. Februar kommen Kombi-Fans auf ihre Kosten: Am Kolben und in der Oberammergauer Tennishalle tragen die Tennis- und Ski-Kombinierer spannende Wettkämpfe aus. Ebenfalls am Kolben landen zur gleichen Zeit die Para-Ski-Spezialisten aus 1.000 Meter Höhe mit ihren Fallschirmen punktgenau auf einer Matte, um sich anschließend im Riesenslalom zu messen. Das Ganze geschieht im Rahmen der Deutschen Meisterschaften mit Europa-Cup-Wertung.

Am Sonntag, dem 19. Februar 2006, bietet sich Einheimischen wie Gästen etwas ganz Besonderes: Nachmittags gegen 14.45 Uhr tanzen die Murnauer Schächler am Sternplatz. Dieser Schächflertanz wird nur alle sieben Jahre aufgeführt.

Ich lade Sie alle sehr herzlich ein, diese Veranstaltungen zu besuchen und damit sich selbst und den Aktiven eine Freude zu bereiten.

Mit herzlichem Gruß

Michael Dyckerhoff
Tourismusdirektor

Skisport

34. Internationaler König Ludwig Lauf

» Über 3000 Läufer aus 33 Nationen, darunter 5 Nationalmannschaften und die Vasalaufsieger der letzten Jahre werden am Start sein

In Deutschland ist der Lauf unbetritten die Nr. 1 im Volksskilanglauf. Seit über 3 Jahrzehnten hat dieser beliebte bayerische Skilanglauf einen festen Platz im Wintersportgeschehen und sorgt dafür, dass der Name Oberammergau auch im sportlichen Bereich weltbekannt wurde. Durch den Zusammenschluss der größten und bedeutendsten Skilanglaufveranstaltungen der Welt zur Worldloppet- und Euroloppet-Rennserie ist die internationale Beteiligung von Jahr zu Jahr größer geworden. 30 Nationen waren beim letztjährigen 33. König Ludwig Lauf am Start und haben die Gastfreundschaft in den Ammergauer Alpen genossen. Nicht nur Oberammergau, sondern auch die umliegenden Orte tragen durch ihr touristisches Angebot zum Gelingen dieser Großveranstaltung bei.



Hans Reicherl

Wie Hans Reicherl, 1. Vorstand und Chef des Organisationskomitees meldet, ist für den 34. König Ludwig Lauf, der am 4. und 5. Februar 2006 stattfindet, alles startklar. Seit September vergangenen Jahres laufen die Anmeldungen und der Veranstalter, der König Ludwig Lauf e.V. Oberammergau erwartet für das Rennwochenende über 3000 Langläufer aus 33 Nationen. Den Melderekord stellen in diesem Jahr die Skandinavier mit circa 550 Teilnehmern, aufgeteilt in 250 Norweger, 160 Schweden und 140 Finnen. Insgesamt übersteigt die Zahl der gemeldeten internationalen Skilangläufer die der deutschen Starter.

Am Samstag, den 4. Februar 2006 um 9.00 Uhr ist in Ettal der Start über 23 und 50 km in freier Technik. Hier wird auch gleichzeitig die 11. Weltmeisterschaft für Ärzte und Apotheker über 50 km in freier Technik ausgetragen. Um 14.00 Uhr ist ebenfalls in Ettal der Start für den immer beliebter werdenden Kinderlanglauf „Mini-Kini“. Buben und Mädchen von 6 bis 14 Jahren können daran teilnehmen. Alle Teilnehmer erhalten ein Geschenk, die 3 Erstplatzierten in jedem Jahrgang einen Pokal. Meldeschluss hierzu ist um 13.00 Uhr am Startplatz in Ettal im beheizten Zelt.

Am Sonntag, den 5. Februar 2006 ist um 9.00 Uhr der Start für den „FIS Marathon Cup“ in klassischer Technik. Dies ist der Hauptlauf über 50 km, der sowohl für Worldloppet, Euroloppet und die DSV-Langlaufserie gewertet wird. Zum Hauptlauf haben sich Spitzenläufer aus aller Welt

angemeldet, gibt es doch Geld- und Sachpreise zu gewinnen. So sind z.B. die ersten drei Plätze mit 6000,-, 4000,- und 3000,- Euro Siegerprämie dotiert. Erstmals wird heuer am Ziel als zusätzliche Verpflegung für die Teilnehmer ein Nudelgericht bereitgehalten.



Start in Ettal. Fotos: KLL

Neu ist auch ein zusätzlicher Lauf, der am Sonntag um 13.00 Uhr gestartet wird und über 23 km in klassischer Technik führt und für Läufer gedacht ist, bei denen das Erlebnis des „Dabeigewesenseins“ im Vordergrund steht. Hans Reicherl spricht davon, dass es dabei durchaus vorkommen kann, dass einzelne Laufteilnehmer auf der Strecke stehen bleiben, um den Fotoapparat hervorzuholen. Gründe dafür gibt es genug, führt dieses wie alle anderen Rennen doch durch eine landschaftlich sehr reizvolle Gegend.

Bei allen Läufen ist der Start in Ettal und das Ziel in Oberammergau am Sportzentrum bei der Dreifachturnhalle. Es besteht die Möglichkeit der Nachmeldung zu allen Läufen am Startplatz in Ettal (bis 30 Minuten vor dem Start) oder am Freitag, den 3. Februar und Samstag, den 4. Februar ab 12.00 Uhr in der Startnummernausgabe im Ammergauer Haus.

An beiden Renntagen besteht ein kostenloser Bus-Pendeldienst zwischen Oberammergau - Ettal und retour. Die Busstopps, die an den Hauptstraßen im Ort und bei den Hotels liegen, sind durch spezielle Hinweisschilder gekennzeichnet.

Am Samstag, den 4. Februar 2006 findet um 19.00 Uhr an der Dreifachturnhalle am Sportplatz die Begrüßung der Nationen statt, im Anschluss wird, wie schon in den Vorjahren, ein Nacht-Sprint von internationalen Spitzenläufern den Zuschauern vor Augen führen, wie schnell Langlauf sein kann. Moderiert wird das attraktive Ereignis von Thomas Nowak, 2. Vorstand des Vereins und Rennleiter



Thomas Nowak

des König Ludwig Laufes.

Unter Nowaks Koordination stehen auch die über 500 freiwilligen Helfer, darunter alle Vereine von Oberammergau, die wieder alles daransetzen werden, um die Loipen und die Veranstaltung selbst in gewohnter Weise zum glanzvollen Ereignis werden zu lassen. .red

Hinweis: Die Armeseelestraße muss während der Rennen (Samstag, 9.00 Uhr - 15.00 Uhr und Sonntag, 9.30 Uhr - 14.30 Uhr) aus Sicherheitsgründen für den Verkehr gesperrt werden.



TOP-Angebote!
in Oberammergau

Wohnenuss PUR! Traumh. 2 Zi. DG Wohnung, komplett renoviert
nur € 135.000,-

Wir bauen für Sie:

2 Einfamilien-Landhäuser in Traumlage, Bezug in 6 Wochen, schlüsselfertig ab € 469.000,-

In Unterammergau

Geräumige Doppelhaushälfte, hochw. Ausstattung, Garten, Garage, nur € 295.000,-
Zum Selbstausbau € 249.000,-

Höldrich Immobilien
Oberammergau, Tel. 08822 / 6883
www.hoeldrich-immobilien.de

Reisen ist mehr als unser Geschäft - es ist unsere Leidenschaft:

Begleitete Gruppenreisen
Incl. Airporttransfer ab Oberammergau

<p>15 tägige Erlebnisreise China Peking - Qingdao - Hangzhou - Shanghai 02.06. - 16.06.2006 Preis pro Person: € 2075,-</p>	<p>18 tägige Reise Highlights China Peking - Xian - Jangtsekreuzfahrt - Guilin - Hongkong 08.05. - 25.05.2006 Preis pro Person: € 2529,-</p>
---	---

Auf beiden Reisen wird Sie unsere erfahrene chinesische Reiseführerin Frau Jie Qing Duan-Greifelt betreuen.

Veranstaltet vom:
DER Reisebüro Oberammergau
Ansprechpartner: Michael Greifelt
Tel.: 088 22/92 31-24
Fax.: 088 22/92 31-90

Robbie Williams Karten - nur bei uns!

Im "Ammergauer Haus"
Eugen-Papst Str. 9a · 82487 Oberammergau
Tel.: 0 88 22 / 9 23 10 · Fax: 0 88 22 / 92 31 90
the travel people

Tradition

Schäfflertanz in Oberammergau

» Die Murnauer Schäffler treten am Sternplatz auf

Es ist es ein schönes Bild, den Schäfflern bei ihrem alten Zunftanzug zuzusehen, es ist unterhaltsam, den Erzählungen der Reifenschwinger lauschen und über die Verse der Fasskasperlachen zu können. Am Sonntag, den 19.02.2006 ist dies auch im Kofelort möglich. Der Verein zur Erhaltung des Murnauer Schäfflertanzes e.V. tritt, begleitet von der Blasmusik, um 14.45 Uhr am Sternplatz auf.

Alle sieben Jahre führt der Murnauer Verein den traditionellen Schäfflertanz, einen von vielen ehemaligen Zunfttänzen auf. So ist vermutlich auch der Schäfflertanz im Jahre 1517 in München, von dem die Überlieferung

berichtet, die Fortführung eines lange Zeit ausgeübten und nur durch die Pestzeit unterbrochenen Brauches.

Als die Pest im Abklingen war, traute sich wegen der Ansteckungsgefahr niemand auf die Straßen und in die Wirtshäuser. Den überlebenden Schäfflern fehlten damit Arbeit und Einkommen. Da fassten einige von ihnen den Entschluss, „den alten Zunftanzug der Schäffler wieder aufzuführen und damit die Leute wieder aus den Häusern zu locken“. Mit Fiedel und Schwegelpfeife voran zogen sie vom Haus des „Himmelsschäfflers“ am Färbergraben aus, um Angst, Trübsal und Gram aus den Gesichtern der überlebenden Münchner Bürger zu vertreiben.

Sie gelobten – sollte die Seuche nicht wieder auftreten – den Tanz alle 7 Jahre

aufzuführen, um so an die Rettung in jener schrecklichen Zeit zu erinnern. Die Überlieferung berichtet, dass der „Schäffler-Michl“ (Michael Pittrich), den Tanz um 1842 von München nach Murnau brachte, wo er 1859 erstmals gezeigt wurde.

Das Handwerk der Schäffler ist ein alter, traditionsreicher Beruf, der bereits im frühen Mittelalter existierte. Es gibt in Deutschland verschiedene Bezeichnungen für diesen Berufsstand, abgeleitet von den Gefäßen, die sie herstellten. In Südbayern heißen oben offene Gefäße „Schaff“ (z.B. Wasch-Schaff) wovon sich die Bezeichnung „Schäffler“ ableitet. Es wurde unterschieden zwischen „Weißgeschirr-Schäfflern“ (Krüge, Schöpfer, Badewannen etc.) und „Fass-Schäfflern“.

www.schaeffler-murnau.de

Inhalt

- 1 Editorial
- 1 34. Internationaler König Ludwig Lauf
- 2 Schäfflertanz in Oberammergau
- 2 Mit dem Fallschirm und auf Skiern
- 2 Veranstaltungskalender
- 3 Aus dem Umweltreferat
- 4 Caritas
- 4 Katholische Kirche
- 4 Gemeindebücherei
- 4 Kinder-Winter in Oberammergau
- 4 Frauenliste
- 5 VHS
- 5 Sport
- 5 Evangelische Kirche
- 5 Schwerpunktthema „Wohnen im Alter“
- 5 Anmeldung Kindergärten
- 5 Eichtermine
- 5 Kolpingfamilie
- 5 Seniorenspalte
- 6 Natur und Kultur: Meine Hirsche, Deine Hirsche ...
- 6 Der Vermieterstammtisch 2005
- 6 Oberammergau Tourimus: 2005 – ein schwieriges Jahr
- 6 Oberammergau Museum
- 7 Begleitete Chinareisen
- 7 Ammergauer Alpen
- 7 Musik: 1. Preis
- 8 Oberammergau 1633
- 8 Der Filmtipp
- 8 Wankliffe: Rails und Kicker
- 8 Rodeln

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Oberammergau
1. Bürgermeister Rolf Zigon
Schnitzlergasse 5, 82487 Oberammergau

Redaktionsleitung und Anzeigenverwaltung:
Siegfried Karpf (v.i.S.d.P.)
Schaffelbergstr. 16, 82487 Oberammergau
Tel.: (0 88 22) 9 35 98 32
Fax.: (0 88 22) 9 42 40
Email allgemein:
info@oberammergauer-zeitung.de
Email Anzeigen:
anzeigen@oberammergauer-zeitung.de

Redaktion: Siegfried Karpf (sk)
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Andreas Eitzenberger (ae), Ulrich Wotschikowsky (uw), Ingrid Michael (im), Michael Dyckerhoff
Layout und Satz: Iris Hein, Bietigheim-Bissingen
Druck: Augsburg Druck- und Presseverlag

Erscheinungsweise: monatlich
Verteilung: durch Austragen an alle Haushalte in Oberammergau mit zusätzlichen Exemplaren für Gastgeber

Termine März Ausgabe 2006:
Erscheinungstermin Print und Online:
03.03.2006 unter www.oberammergau.de und www.oberammergauer-zeitung.de
Redaktions- und Anzeigenschluß: 17.02.2006

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel gekürzt zu veröffentlichen.

Wettbewerb

Mit dem Fallschirm und auf Skiern

» Europa-Cup und die Deutsche Meisterschaft im „Fallschirm-Ski“ in Oberammergau

Vom 10.02.2006 bis 12.02.2006 findet in Oberammergau im Skigebiet Am Kolben ein außergewöhnlicher Wettbewerb statt. Im Zuge eines Europa-Cups und einer Deutschen Meisterschaft trifft sich die Paraski Elite in Oberammergau. In zwei Wettkämpfen gilt es, sowohl bei einem Fallschirmsprung eine exakte Punktlandung zu platzieren als auch in einem Riesentorlauf eine möglichst gute Zeit zu fahren.

Das Programm:

Freitag, 10.02.2006

10.30 Uhr
Eröffnung durch den Schirmherrn Bürgermeister Rolf Zigon
11.00 Uhr – 16.30 Uhr
Beginn mit Fallschirmspringen

Samstag, 11.02.2006

9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Start 1. und 2. Riesentorlauf. Gleichzeitig Möglichkeit von Tandemsprüngen
ab 13.00 Uhr – 16.30 Uhr
Fortsetzung Fallschirmzielspringen

Sonntag, 12.02.2006

9.00 Uhr – 15.00 Uhr
Fortsetzung Fallschirmzielspringen (bei Bedarf), Tandemsprünge, Fallschirmsprungtraining

Die Helikopterstarts und die Landung der Fallschirmspringer finden auf dem Areal vor der Talstation der Kolbensesselbahn statt.

(Obiger Zeitplan war zum Zeitpunkt der Drucklegung noch vorläufig – Anm. d. Red.)

Für die Zuschauer ist neben der Besichtigung der Wettkämpfe und der punktgenauen Landungen der Fallschirmspringer einiges geboten. So können besonders Mutige am Samstag während des Skirennens und nach Beendigung des Wettkampfes am Sonntag Tandemfallschirmsprünge kostenpflichtig buchen. Auch eine Mitfluggelegenheit mit den Mannschaften im Helikopter ist für jeweils eine Person gegen eine Gebühr von 20.- Euro möglich.

WSV

TOTAL REDUZIERT !!!

Skischuhe:

ROSSIGNOL „Open“ € 179,95 ~~jetzt~~ **129,00**

SALOMON „Verse“ € 229,95 ~~jetzt~~ **149,00**

Alle aktuellen Skischuhmodelle,
sowie aktuelle Winterbekleidung **20%** reduziert.

Sport-Zentrale PAPISTOCK

Bahnhofstraße 6 a, 82487 Oberammergau, Tel. 0 88 22 / 41 78
e-mail: Peter.Papistock@t-online.de · www.Sportzentrale-Papistock.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

Einmalige Veranstaltungen

» Februar

Freitag 03.02.2006

12.00 Uhr – 34. Internat. König Ludwig Lauf 2006

12.00 – 19.30 Uhr Startnummernausgabe im Ammergauer Haus.

Samstag 04.02.2006

9.00 Uhr – 34. Internat. König Ludwig Lauf 2006

9.00 Uhr: Start über 50km, freie Technik
9.00 Uhr: Start über 50km für die Ärzte- und Apotheker WM, freie Technik (Skating)

9.00 Uhr: Start über 23km, freie Technik
12.00 – 18.00 Uhr: Startnummernausgabe Ammergauer Haus

14.00 Uhr: Start über 5km „Mini-Kini“
16.00 Uhr: Nachwuchssprint für 15 bis 18 Jährige

19.00 Uhr: Begrüßung der Nationen am Sportplatz

19.30 Uhr: Internat. Nachtsprint. Sportplatz. Ettaler Mühle

Sonntag 05.02.2006

9.00 Uhr – 34. Internat. König Ludwig Lauf 2006

9.00 Uhr: Start über 50km, klass. Technik – Hauptlauf FIS Marathon Cup
13.00 Uhr: Start über 23km, klass. Technik

13.00 Uhr: Start über 23km, klass. Technik der Ärzte und Apotheker WM
15.30 Uhr: Preisverteilung Ärzte WM in der Frisia Klinik. Ettaler Mühle

Montag 06.02.2006

20.00 Uhr – Diamultivisionsshow

„Australien“. Faszination Reisen. Karten an der Abendkasse. Ammergauer Haus

Donnerstag 09.02.2006

16.00 Uhr – 1. Oberammergauer Tennis und Ski Event 2006 für Jedermann. vom 9. – 12. Feb. bis Freitag 11.00 Uhr Start Riesentorlauf / Sa, Tennisturnier. Organisation: Württemberg. Tennisbund. Anmeldung unter hummelgerd@arcor.de Kolbensattelhütte

Freitag 10.02.2006

10.30 Uhr – European Cup Para-Ski 2006 und deutsche Meisterschaft. Para-Ski- eine winterliche Kombinations-sportart Fallschirm u. Ski vom 10. bis 12. Februar. Freitag 10.30 Uhr / Samstag nach dem Skirennen / Sonntag 9.00 Uhr: Zielspringen mit dem Fallschirm. Besucher willkommen. Kolbensessel-Lift

Sonntag 12.02.2006

20.00 Uhr – Liederabend „Mondnacht“. Lieder der Sehnsucht mit Gabriele Weinfurter-Zwink, Sopran; Berno Scharpf, Cembalo und Klavier; Maria Zwink, Barockcello. Ltg. Markus Zwink. Kleines Theater

Samstag 18.02.2006

9.00 Uhr – Vereine-Schießen. Information und Anmeldung bei Josef Albl, Tel: (0 88 22) 64 33 oder 94 51 85. Schützenhaus Kälberplatte

Sonntag 19.02.2006

9.00 Uhr – Vereine-Schießen. Information und Anmeldung bei Josef Albl, Tel: (0 88 22) 64 33 oder 94 51 85. Schützenhaus Kälberplatte

Sonntag 19.02.2006

14.45 Uhr – Schäfflertanz aufgeführt von den Murnauer Schäffler begleitet von der Blasmusik. Sternplatz

Änderung vorbehalten.

Stand 30. Februar 2006. * Tickets zu allen Veranstaltungen, weitere Informationen sowie das umfangreiche Ausflugsfahrtenprogramm erhalten Sie in der Touristinformation. Bei allen Busfahrten, geführte Wanderungen und Radtouren, sowie Exkursionen ist der Treffpunkt am Ammergauer Haus.

Samstag 25.02.2006

20.00 Uhr – Sportlerball. Faschingsgaudi für Jedermann. Veranstalter TSV Oberammergau. Kleines Theater

Sonntag 26.02.2006

16.00 Uhr – Faschingsgunstl. Faschingsball für alle Maschkera von 1 bis 99 Jahre ... Veranstalter: Waldkindergarten. Ab 16 Uhr für Kinder, ab 20.00 Uhr für die großen Maschkera. Kleines Theater

Montag 27.02.2006

20.00 Uhr – Musikerball. Es spielt der Musikverein Oberammergau. Veranstalter: Musikverein Oberammergau. Kleines Theater

Dienstag 28.02.2006

13.00 Uhr – Breznangeln – Kinderfasching. Veranstalter: Volkstrachtenverein Oberammergau. Im Anschluss an das Breznangeln (14.00 – 14.30 Uhr) findet der Kinderfasching im Kl. Theater statt. Verant. Rotes Kreuz. Dorfplatz

Wiederkehrende Veranstaltungen

Montag

13.00 Uhr: Geführte Wanderung im Ammertal (ganzjährig)

14.45 Uhr: Wachstipps für Einsteiger. Sporthaus Muhlstraßer

19.00 – 21.00 Uhr: Disco Eislauf. Vereinsheim, Malensteinweg. Anfang Dez. bis Mitte März, witterungsabhängig.

20.00 Uhr: Oberammergau begrüßt seine Gäste (ganzjährig). Die Orte der Veranstaltungen erfahren Sie im Monatsprogramm

Dienstag

13.00 Uhr: Königliche Kutschfahrt (ganzjährig). Treffpunkt Ammergauer Haus

19.00 – 21.00 Uhr: Nachteislauf + Eisstockschießen. Vereinsheim, Malensteinweg. Anfang Dez. bis Mitte März, witterungsabhängig

Mittwoch

14.00 – 17.00 Uhr: Eisstockschießen für Gäste. Vereinsheim, Malensteinweg. Anfang Dez. bis Mitte März, witterungsabhängig

Donnerstag

13.00 Uhr: Geführte Gästewanderung
15.00 Uhr: Spielenachmittag für alle in der 2. Lebenshälfte. Seniorenheim. (14 tägig, jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat – ganzjährig)

18.45 – 21.00 Uhr: Eishockey-Treff. Vereinsheim, Malensteinweg. Anfang Dez. bis Mitte März, witterungsabhängig

Freitag

19.00 – 21.00 Uhr: Nachteislauf + Eisstockschießen. Vereinsheim, Malensteinweg. Anfang Dez. bis Mitte März, witterungsabhängig

Samstag

14.00 Uhr: Ortsführung. Von Herrgottsnitzern und Lüftmalern (ganzjährig). Dauer mind. 2 Stunden
19.00 – 21.00 Uhr: Fackelwanderung, Ammergauer Haus, bis 04.03.2006

Sonntag

13.00 Uhr: Königliche Kutschfahrt. (ganzjährig)

täglich

14.00 – 17.00 Uhr: Publikums-Eislauf, Vereinsheim, Malensteinweg. Anfang Dez. bis Mitte März, witterungsabhängig




Bei uns tippen Sie richtig!

Im "Ammergauer Haus"
Eugen-Papst Str. 9a · 82487 Oberammergau
Tel.: 0 88 22 / 9 23 10 · Fax: 0 88 22 / 92 31 90

the travel people



Aus dem Umweltreferat

» Vögel füttern im Winter – ein sinnvoller Beitrag zum Artenschutz ?

Jedes Jahr werden in Deutschland Millionenbeträge für Vogelfutter und -geräte ausgegeben. Das Füttern einer bunten Vogelschar während des Winters macht vielen Menschen Freude. Die Tiere lassen sich an den Futterstellen aus nächster Nähe beobachten und schenken den Menschen dadurch schöne Naturerlebnisse.

Ungewöhnliches Erlebnis bei der Winterfütterung: Ein Singvogel wurde am Futterplatz vom Sperber geschlagen ...



Sperber Fotos: Eitzenberger

Gerade Kinder können bei sachkundiger Anleitung nicht nur die verschiedenen Vogelarten kennen lernen, sie werden durch die Beobachtung der Vögel auch an die Natur herangeführt und sind daher als Jugendliche und Erwachsene oft aufgeschlossener hinsichtlich ökologischer Zusammenhänge. Dieser umweltzieherische Wert der Winterfütterung kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

... und der „Haustiger“ muss vom Fensterbrett aus zuschauen.



Wer also gerne dem bunten Treiben von Spatzen, Grünfinken und Meisen am Futterhaus zusieht, dem soll die Freude daran auch nicht genommen werden. Aus Gründen des Artenschutzes ist die Winterfütterung allerdings eigentlich nicht unbedingt notwendig.

Ans Futterhaus kommen nämlich leider nicht die seltenen und gefährdeten Arten der Roten Liste, sondern in der Regel nur die häufigsten Brut- und Gastvögel unseres Landes. Diese sind an die erschwerten Lebensbedingungen in der kalten Jahreszeit gut angepasst und können die erhöhte Sterberate in strengen Wintern dadurch ausgleichen, dass sie mehrmals im Jahr brüten. Sie sind deswegen auch in ihrem Bestand fast durchwegs nicht gefährdet und auch in Gebieten zahlreich, wo nicht gefüttert wird.

Biologisch gesehen pfuschen wir mit der Winterfütterung der Natur ins Handwerk, da wir die natürliche Wintersterblichkeit dieser Vögel vermindern. Wer im Winter Dutzende von Amseln, Grünfinken und Spatzen füttert, darf sich nicht darüber beklagen, wenn diese ihm im Frühjahr und Sommer die Blütenknospen von Obstbäumen und Beeresträuchern fressen oder Äpfel und Birnen anpicken!

Praktische Tipps zur Fütterung

Die beste und natürlichste Art der Winterfütterung ist die Anpflanzung heimischer Stauden und Sträucher. Ob Holunder, Schlehe, Kornelkirsche, Hartriegel, Hagebutte, Pfaffenhütchen, Vogelbeere, Schneeball oder Weißdorn – viele Straucharten können mit Samen, Beeren und Früchten zur Ernährung der Vögel im Winter beitragen. Und als erfreulichen Nebeneffekt bieten die dornigen Sträucher den Vögeln auch noch eine Versteckmöglichkeit. Deshalb sollten Bäume und Sträucher stets erst am Ende des Winters zurückgeschnitten werden.

Auch die meisten samen tragenden Kräuter und Gräser bieten für Vögel Winterfutter, wenn die Samenstände

nicht entfernt werden. Besonders geeignet sind z. B. Disteln, Asters und verschiedene Doldenblütler.



Eine unsachgemäße Winterfütterung kann sich übrigens auch nachteilig auf die gefiederten Freunde auswirken. Deshalb sollten sie folgende Grundsätze beachten:

1. Wann und wie lange sollte man füttern?

- Damit die Vögel nicht von der Fütterung abhängig werden, sollten sie ihre Nahrung so lang wie möglich selbst suchen. Mit der Winterfütterung sollte daher erst dann begonnen werden, wenn die Futtersuche durch Rauheif, Dauerfrost, Eis oder eine geschlossene Schneedecke stark behindert ist.
- Ein vorzeitiges Füttern zur Eingewöhnung ist nicht erforderlich.
- Gegen Winterende die Fütterung nicht von heute auf morgen, sondern allmählich einstellen. Wenn Sie die Menge und die Fütterungsfrequenz stufenweise reduzieren, können sich die Tiere wieder an die normale Nahrungssuche gewöhnen.
- Während der Brutzeit im Frühjahr darf auf keinen Fall mehr gefüttert werden. Die Altvögel verfüttern sonst die leicht erreichbaren Sonnenblumenkerne an die Jungen. Deren Verdauungstrakt ist aber nur auf leichtverdauliche Insektennahrung eingestellt. Die meisten Jungvögel verkraften die schwer verdauliche pflanzliche Kost nicht und können an dem von ihren Eltern herbeigebrachten Winterfutter sogar eingehen.

2. Was soll man füttern?

- Körnerfresser (Vögel mit dickem, kräftigem Schnabel wie Finken, Sperlinge oder Ammern) bevorzugen Sonnenblumenkerne und Hanfkörner sowie die handelsüblichen Freiland-Futtermischungen,

sie verschmähen aber auch das für Weichfresser empfohlene Futter nicht.

- Weich- und Insektenfressern (Vögel mit spitzem, schlankem Schnabel) wie Rotkehlchen, Heckenbraunelle, Zaunkönig, Meisen oder Amseln schmecken Rosinen, Obst, Haferflocken, Kleie und Meisenknödel. Beim Kauf von Weichfuttermischungen sollten sie auf eine gute Qualität achten. Manche bestehen nur aus Weißbrotkrümeln.
- Je vielfältiger die Körnermischungen sind, desto eher können sich die einzelnen Vogelarten aussuchen, was ihnen am meisten schmeckt.
- Ein Futter, das von allen Vogelarten gern angenommen wird, ist ein Fettfuttermisch aus Rindertalg und Weizenkleie.

3. Was sollte man nicht füttern?

- Bitte auf keinen Fall salzige Nahrung wie Wurst-, Schinken-, Speck- und Käsereste, gesalzene Erdnüsse oder gekochte Kartoffeln anbieten.
- Auch Brot- und Kuchenkrümel sind nicht empfehlenswert, da sie im Magen der Vögel aufquellen und ein Nährboden für Bakterien sind.
- Reines Fett (Margarine, Butter) und klein geschnittene Äpfel und Birnen verursachen Darmentzündungen. Äpfel nur im Ganzen auslegen: die Vögel picken sich dann geeignete Stücke ab.
- Aus hygienischen Gründen auch kein Wasser anbieten, da dieses leicht mit Kot verunreinigt wird.

4. Wie soll man füttern?

- Futtersilos und -säulen sind am besten geeignet, weil hier das Futter nicht verdirbt und sich keine Nahrungsreste sammeln können.
- Mehrere kleine Futterstellen sind günstiger als eine große.
- Futterhäuschen müssen so gebaut und angebracht werden, dass das Futter auch bei starkem Wind, Schnee und Regen nicht durchnässt wird, da es sonst verdirbt oder vereist.
- Das Futterhaus sollte frei – Umkreis mindestens 2 m – aufgestellt werden, damit die Vögel heranschiebende Katzen rechtzeitig bemerken. Auch Glasscheiben sollten zwei Meter Abstand zur Futterquelle haben.
- In der Nähe des Futterhauses sollten die bei Gefahr als Zufluchtsort dienen.
- Für bodenbewohnende Vögel, die das Futterhaus nicht nutzen, kann

an einer wind- und regengeschützten Stelle eine seitlich umgekippte Kiste mit Futter aufgestellt werden.

- Die Übertragung und Ausbreitung seuchenartiger Erkrankungen stellt die größte Gefahr an winterlichen Futterstellen dar. Die Tiere sollten daher nicht im Futter herumlaufen und es mit Kot verschmutzen können.
- Sollten Sie tote Vögel um das Futterhaus finden, so liegt Verdacht auf Salmonellose (tödliche bakterielle Darminfektion) vor. Die Fütterung muss dann sofort abgebrochen, das Futterhaus gründlich desinfiziert und alle Futterreste am Boden entfernt werden. Die Fütterung darf erst 2–3 Tage nach der Desinfektion wieder aufgenommen werden.
- Manche Typen des Krankheitserregers sind auch für den Menschen ansteckend; also Vorsicht beim Anfassen toter Vögel. Gummihandschuhe benutzen, Hände desinfizieren, keine Kinder mit der Säuberung der Futterstellen beauftragen! .ae

» Kachelöfen sind keine Müllschluckler

Heizen mit Holz, ob in Kamin- oder Kachelöfen, wird nicht zuletzt aufgrund steigender Preise für Öl und Gas immer beliebter. Dass es so richtig warm und heimelig in der „Guten Stube“ wird, dafür dürfen aber nur einige wenige Heizstoffe sorgen: Erlaubt, weil für Ofen und Umwelt verträglich, ist nur die Feuerung mit trockenem, naturbelassenem Holz einschließlich anhaftender Rinde, Reisig und Zapfen sowie Braun- oder Steinkohle.

Nicht in den häuslichen Ofen gehören behandeltes, also imprägniertes, lasiertes, lackiertes oder beschichtetes Holz, Holzfasern- oder Pressspanplatten. Auch feuchtes Holz hat im Ofen nichts verloren, weil es unnötig viele Schadstoffe freisetzt.

Dies gilt noch mehr für Plastikverpackungen, Textilien und alle anderen brennbaren Abfälle. Selbst Papier darf lediglich zum Anheizen verwendet werden.

Weitere Informationen zum Thema können Sie der Broschüre „Heizen mit Holz“ entnehmen, die am INFO-Regal Umwelt- und Naturschutz im Rathausfoyer und im Umweltreferat (Rathaus, Zimmer 2) aufliegt und kostenlos mitgenommen werden kann. .ae



» Die abenteuerliche Reise von Fridolin, dem Regenwurm



Der Regenwurm Fridolin ist mutig. Er geht auf die Suche nach dem Regenwurm-Schlaraffenland – einem Boden, in dem er gesund und glücklich leben kann. Dabei erlebt er aufregende Abenteuer und findet neue Freunde. Auf 30 Seiten erzählt Fridolin von seiner spannenden Reise und alles rund um den Boden und die Regenwürmer.

Bebildert haben die Geschichte Schülerinnen und Schüler der Berliner Erich-Kästner Grundschule und der

Berliner Künstler Simon Schieber. Die kostenlose Broschüre richtet sich an Kinder im Vorschulalter und Schulkinder bis zur dritten Klasse. Es wird erklärt, wieso das Leben im Boden so wichtig ist und welche Probleme wir dem Boden und seinen Bewohnern bereiten. Ein kleiner Fachtel vermittelt anschaulich Hintergrundwissen und regt an, sich selbst einmal experimentell mit dem Thema Boden zu beschäftigen.

Die Broschüre ist im Umweltreferat oder beim Umweltbundesamt, Zentraler Antwortdienst, Postfach 33 00 22, 14191 Berlin, Fax 030/8903-2912, e-Mail: info@umweltbundesamt.de erhältlich. .ae



„Wärme aus Holz“

schön – komfortabel – wirtschaftlich

Lassen auch Sie sich vom Flambild begeistern. Mit dem neuen Pelletofen Bellina verfügen Sie in Ihrem Zuhause über eine zusätzlich schöne und leicht bedienbare Wärmequelle. Mit Holzpellets als regional zukunftsfähigem Brennstoff setzen Sie auf eine dauerhaft sichere, umweltfreundliche und wirtschaftliche Energiegewinnung. Gerne zeigen wir Ihnen den Pelletofen in Betrieb. Vereinbaren Sie einfach einen unverbindlichen Termin.



HUBER
Haustechnik

WÄRME WASSER LUFT ENERGIE SERVICES

Oberammergau fon: 0 88 22 - 9 22 75-0 info@huber-haustechnik.de
Murnau fon: 0 88 41 - 4 88 05-0 www.huber-haustechnik.de

CARITAS

» Thema: Wohnen im Alter

7. Pflegestammtisch am Dienstag, 7. Februar 2006: Jochen F. Giessler spricht zum Thema „Planen und Bauen für das Leben im Alter“. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Ort: Gasthof „Zur Rose“, 20 Uhr (s. auch entspr. Bericht). Ein weiterer Beitrag zu diesem Thema findet am Dienstag, 14. Februar statt: der Kreisgeschäftsführer des Caritas-Zentrums, Alexander Huhn spricht auf Initiative der Frauenliste über das Thema „Wohnformen im Alter“. Ort: Gasthof „Zur Rose“, 20 Uhr

» Freiwilligen-Zentrum

Eine-Welt-Laden: Der Eine-Welt-Laden ist jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Er führt Kaffee- und Teesorten, Honig, Schokolade, Kakao, Rosinen, Rohrzucker, Bio-Gewürze und handwerkliche Produkte.

Offener Bastelkreis: Jeden ersten und dritten Donnerstag (2. und 16. Februar) im Monat findet von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr unser Bastelkreis statt, in dem leichte Mal- und Drucktechniken im geselligen Kreis angeboten werden. Interessierte sind herzlich willkommen.

Literaturkreis: Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 16. Februar 2006 statt. Der Literaturkreis beschäftigt sich dann mit „Drachläufer“ von Khaled Hosseini. Weiterhin sollen aus dem Buch „Der Jüngste Tag“ von Öden von Horvath einzelne Passagen mit verteilten Rollen gelesen werden

» Kontaktstelle

Die Serviceleistungen der Sozialstation: Damit alte oder kranke Menschen in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können, bieten wir ihnen einen professionellen ambulanten Pflegedienst. Die Mitarbeiter der Sozialstation übernehmen die Grund- und Behandlungspflege.

Die Erziehungsberatung: In den Erziehungsberatungsstellen finden Sie kompetente Fachleute aus Sozialpädagogik und Psychologie, die Ihnen weiterhelfen. Die Methoden sind vielfältig: Diagnostik, Beratung, Spieltherapien, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapien sowie Familiensitzungen in Einzel-, Paar- und Familiensitzungen, Gruppenarbeit mit Eltern und Kindern – sie alle haben das Ziel, den Schwierigkeiten auf den Grund zu gehen.

Die Soziale Beratung: Beziehungskonflikte, schwere Krankheit, Existenzprobleme, Arbeitslosigkeit oder Orientierungslosigkeit. Unterstützung in schwierigen Lebenslagen finden Familien, Paare und Alleinstehende in unserer Sozialen Beratung (Montag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr).

Menü Service: Wir bringen täglich abwechslungsreiche und frische Kost in jeden Haushalt. Die Angebotspalette reicht von Vollkost, fleischloser Kost, mundgerechter Kost bis zu pürierten Menüs, Suppen und Desserts. Unser Angebot umfasst Frühstück, Mittag- und Abendessen

» Öffnungszeiten:

Montag: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag: 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Daisenbergerstr. 4, 82487 Oberammergau, Tel.: (0 88 22) 9 43 76
Sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter!

PFARRGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

» Termine

Mittwoch, 15. Februar 2006, 20.00 Uhr im Kath. Pfarrsaal: Ökumenischer Bibelabend. Leitung: Pfarrer Peter Lederer

Sonntag, 19. Februar 2006, 11.00 Uhr in der Pfarrkirche: Familiengottesdienst

Samstag, 25. Februar 2006, 15.00 – 17.00 Uhr im Kath. Pfarrsaal
Herzliche Einladung an alle Kinder bis zur 2. Klasse zum **Kinderfasching** mit vielen lustigen Attraktionen.

Vorschau: Pfarrgemeinderatswahl am 12. März 2006 – Wahlausschuss
Ende November haben wir bereits kurz über die PGR Wahl informiert – kurz, damit die Adventszeit dadurch nicht überlagert wird. Jetzt, zu Beginn den neuen Jahres beginnt der entscheidende Endspurt. Dem Wahlausschuss gehören an: Herr Girschek, Pfarrer Lederer, Herr Streibl, Herr Eitzenberger und aus der Kirchenverwaltung Herr Hochenleitner und Herr Rutz. Vorsitzender des Wahlausschusses ist Herr Manfred Girschek.

- Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Pfarrgemeinde, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.
- Die Zahl der zu wählenden Mitglieder wurde um 30% gesenkt. Die genaue Größe innerhalb vorgegebener Grenzen setzt der amtierende PGR fest. Bei uns werden sieben Mitglieder gewählt und dann von diesen noch drei weitere Mitglieder hinzuberufen.
- Anfang Februar werden wie bei der letzten PGR Wahl die Wahlberechtigungskarten zugestellt. Bis 19. Februar wird die Kandidatenliste erstellt. Wer gerne kandidieren will und wer jemanden kennt, der dafür in Frage kommt, möchte uns dies gerne wissen lassen.

M. Girschek, Pfr. Lederer

» Katholischer Frauenbund

Mittwoch, 01. Februar 2006, 14.30 Uhr im Pfarrsaal: Seniorennachmittag
Wir laden alle Senioren und Seniorinnen ganz herzlich zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein. Ein kleines „faschingsmäßiges“ Rahmenprogramm mit Musik wird für gute Laune und Unterhaltung sorgen.

Donnerstag, 09. Februar 2006, 19 Uhr in der Pfarrkirche: Gemeinsame Abendmesse. Wir bitten alle, denen es möglich ist, teilzunehmen. Wir brauchen das gemeinsame Gebet.

„Unsinniger Donnerstag“, 23. Februar 2006, 19.30 Uhr im Pfarrsaal: Faschingsball. Wir laden alle Mitglieder und alle, die gerne mit uns Fasching feiern möchten, herzlich ein. Für Getränke und gute Speisen wird gesorgt. Die Frauenbundfrauen als bekannte „Maschera“ garantieren für einen lustigen Abend mit unterhaltsamen Programm, Näheres kann im Schaukasten (neben dem Lokal „La Montanara“), aber auch an den, von uns angebrachten Plakaten ersehen werden.

Mittwoch (Aschermittwoch), 01. März 2006, 14.30 Uhr im Pfarrsaal: Seniorennachmittag. Wir laden wieder alle Senioren und Seniorinnen des Ortes ganz herzlich zu diesem Nachmittag ein.

Kinderprogramm

Kinder-Winter in Oberammergau

» Angebote Winter 2006 für Gästekinder und Oberammergauer Kinder und Jugendliche

Dienstag, 07. Februar
Kinderkino „Käpt'n Blaubär“, für Kinder ab 5 Jahre

In einem mobilen Kino im Jugendzentrum wird der o.g. Film gezeigt. Bitte meldet euch rechtzeitig an, denn die Teilnahmekapazitäten sind begrenzt. Treffpunkt: Juz Oberammergau, Tirolergasse, Mitbringen: Interesse am Film

Uhrzeit: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr,
Leitung: Frau Ute Wilson-Klein
Kosten: 2,- Euro

Mittwoch, 08. Februar
Spielnachmittag für Kinder ab 6 Jahre

Im Juz machen wir uns einen schönen Nachmittag und werden mit Gesellschaftsspielen viel Spaß miteinander haben.

Treffpunkt: Jugendtreff, Alter Kurgarten
Mitbringen: Lust am Spiel
Uhrzeit: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Kosten: 5,- Euro
Leitung: Frau Wilson-Klein

Dienstag, 28. Februar
Brez'n angeln für alle, im Ortszentrum findet der traditionelle Faschingsumzug statt.
Treffpunkt: Ortszentrum Oberammergau
Uhrzeit: 13.00 Uhr

Dienstag 28. Februar
Kinderfasching für alle Kinder bis 10 Jahre
Treffpunkt: Kleines Theater
Uhrzeit: ab 14.30 Uhr

Veranstaltet von Oberammergau Tourismus und Jugendtreff Oberammergau.

Für die Planung ist eine Anmeldung spätestens 3 Tage vor der Veranstaltung nötig.

Flyer mit den gesamten Daten und Anmeldung bei Oberammergau Tourismus, Eugen Papst Str. 91, 82487 Oberammergau, Tel.: 08822 / 923117, Fax: 08822 / 923190 oder email: a.schindler@oberammergau.de

FRAUENLISTE

» Termine

Sonntag, 05.02.2006, 19.30 Uhr: Jahreshauptversammlung der Frauenliste Oberammergau

Montag, 06.02.2006, 19.30 Uhr: Monatstreffen der Frauenliste Oberammergau. Gäste sind jederzeit herzlich willkommen.

Beide Veranstaltungen im Hotel Böld

GEMEINDEBÜCHEREI



Bücher für Jung und Alt

Romane * Sachbücher
Kinderbücher * Zeitschriften
Hörbücher * Internetarbeitsplatz

Aus unserer Bestsellerliste

Paula Fox: Luisa

Hakon Nesser: Der Schatten und der Regen

Judy Nunn: Feuerpfad

Jan Seghers: Die Braut im Schnee

Jörg Blech: Heillose Medizin – Fragwürdige Therapien und wie Sie sich davor schützen können

Peter Glotz: Von Heimat zu Heimat – Erinnerungen eines Grenzgängers

Prof. Dr. Grönemeyer: Der kleine Medicus

Bruno Jonas: Kaum zu glauben und doch wahr

Unsere Empfehlung zum Mozart-Jahr 2006:

Piero Melograni: Wolfgang Amadeus Mozart – Eine dichte und detaillierte Erzählung über das Leben des Komponisten und eine musikalisch-gesellschaftliche Zeitreise durch die 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts

GEMEINDEBÜCHEREI OBERAMMERGAU

Schulweg 6,
Telefon: (0 88 22) 9 22 66 52
Mo 17.00 – 20.00
Mi 15.00 – 18.00
Fr 17.00 – 20.00



NEU

Lieferservice für mexikanische Spezialitäten und Cocktails

Die gesamte Speise- und Getränkekarte erhalten Sie im Internet unter www.elpuente-oberammergau.de

Wir liefern täglich von 18.00 bis 22.30 Uhr

frei Haus innerhalb von Oberammergau, nach Ettal, Graswang, Unterammergau, Altenau, Saulgrub und Bad Kohlgrub.

El Puente
Daisenbergerstraße 3
82487 Oberammergau

Phone 0 88 22 - 94 55 55



Wirtshaus & Biergarten Forsthaus Unternogg
Das ist wo man's richtig schön essen geht

Direkt am Königsstrasserl bei Altenau
Essen vom heißen Stein - Hot stone
Tel: 08845 / 8772
Kein Ruhetag



WWW.FORSTHAUS-UNTERNOGG.DE ☎ 08845/8772




ASTRAL 72 MKII

- **Technisch perfekt:**
Großflächenflimmerfreie 100 Hertz Technologie
Starker Sound durch SRS WOW[®] Klangsystem*
- **Sicher in die Zukunft:**
Integrierter SAT-Receiver

UVP: 1299 Euro + Sat Modul 149 Euro = 1448 Euro

Unser Preis: 1199 Euro
Sie sparen 249 Euro



EP:OTT
Elektronik Partner
Fischer, Finken, Gasser
FV, HBB, HFL, Telekom, SAT-Netze
Oberammergau, Theresienstr. 27
Telefon: 08822/923190, Telefax: 08822/923190
*Sie sparen bis zu 200,- € bei uns gekauft werden!

Ihr neuer Meisterbetrieb



VHS

» Neues vhs-Frühjahr- und Sommerprogramm

Rund 50 Kurse, Exkursionen und Vorträgen bietet das neue Volkshochschulprogramm Bildungsinteressierten für das Frühjahr und den Sommer in Ober- und Unterammergau an. Ab Mittwoch, 18. Januar liegt es bei Gemeinden, Verkehrsämtern, Banken, Sparkassen und Bäckereien aus.

Aus dem vielfältigen Bildungs- und Kulturangebot ragt diesmal eine Hommage für den Oberammergauer Ernst Maria Lang heraus, der heuer in seinem 90. Lebensjahr steht und sich als Karikaturist und Architekt einen Namen gemacht hat. In Ergänzung einer Retrospektive des Künstlers im Oberammergau-Museum hat vhs-Außenstellenleiterin Ilona Poweleit eine Lesung aus seinen Erinnerungen „Das Wars. Wars das?“ mit Walter Fischer organisiert, die Maria und Andreas von Mücke auf ihren Gitarren begleiten.

Führungen durch das Eisenhower-Museum, die NATO-Schule und das Gemeindearchiv in Oberammergau sowie das Wetzstoamuseum in Unterammergau bringen den Teilnehmern andere Aspekte des vergangenen Jahrhunderts nahe. Ganz anderen, aber nicht weniger spannenden Geschichten, geht die Dr. Angelika Schneider unter dem Titel „Baumgeschichten“ bei einer Exkursion auf dem Altherrenweg nach, wo Ahorn, Buche, Eibe, Esche, Föhren und Rosskastanie von ihrem Nutzen für uns erzählen.

Gaumenfreuden verspricht Manfred Elsner mit seinem Kurs „Asiatisch kochen – ganz fix“. Aber auch Nicoletta Mitterers „Cucina Italiana“ steht wieder im Programm und Silvia Schlögel lässt „den Frühling schmecken und genießen“. Eine Führung durch die Ettaler Schaukäserei mit anschließender Einkehr im rustikalen Brotzeitstüberl bei Kaffee und Käsekuchen rundet das kulinarische Angebot ab. Passend dazu die Abendseminare „Abnehmen einmal anders“ und „Sind wir alle übersäuert?“.

Sprachkurse (Englisch, Italienisch, Spanisch), EDV-Kurse (für Einsteiger, Senioren, Grundlagen- und Aufbaukurse, Tabellenkalkulation, Internet und Bildbearbeitung), Kurse für die Gesundheit (Yoga, Wassergymnastik, Orientalischer Tanz) fehlen wieder ebenso wenig wie Nähen, Patchwork, Schminken und ein Pannenkurs für Frauen.

.pol

SPORT

» 1. Fußballhallenturnier

1. Fußballhallenturnier für Vereine, Betriebe und Stammtischmannschaften. Am Sonntag, den 12. März 2006 in der Dreifachturnhalle Oberammergau. Info und Anmeldung: Peter Papistock, Telfon 41 78, Fax: 35 99 e-mail: peter.papistock@t-online.de

EV. KIRCHE

» Evangelische Kirchengemeinde im Februar

GOTTESDIENSTE:

Immer sonntags um 10 Uhr. Es predigen im Wechsel: Frau Prädikantin Hampp, Herr Prädikant Sturm, Pfarrer Häublein (wobei die Prädikanten ca. 1x im Monat und Pfr. Häublein im Schnitt 3x im Monat den Gottesdienst gestalten).

Der Orgeldienst wird versehen von Frau Zeides-Lansky, Herrn Kirchenmusikdirektor Dr. Zöbeley, Herrn Peter Schilcher, Herrn Thomas Walser und Herrn Markus Schneider.

KONFIRMANDEN:

Konfirmationsunterricht: Donnerstags 19.00 Uhr, Gemeindesaal. Der NEUE KONFIRMANDENKURS beginnt voraussichtlich nach den Winter- bzw. Faschingsferien und dauert bis zum Mai 07.

ERWACHSENE:

- Alleinerziehendentreff in unregelmäßigen Abständen.
• Treffen von Aussiedlern und Einheimischen in unregelmäßigen Abständen

SENIOREN:

Der nächste Seniorentreff ist am Mittwoch, den 8. Februar ab 15.00 Uhr im Gemeindesaal. Erste Eindrücke der Türkeireise im Herbst 2005 werden den Nachmittag prägen. Eine herzliche Einladung an alle Interessierten, um Kuchenspenden wird wie immer gebeten.

POSAUNENCHOR:

Der Posaunenchor lädt zum Erlernen und Spielen von Posaune, Trompete und Tuba ein. Proben: Montagabends 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal.

GOSPELCHOR:

Der Chor trifft sich regelmäßig alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr im Evangelischen Gemeindesaal zur Probe, Tenöre und Bässe sind weiter sehr gefragt. Die nächsten Proben: Dienstag, 7. Februar und Dienstag, 21. Februar.

TÜRKEIFAHRT:

Alle Teilnehmenden und Interessierten an unserer Gemeindereise im Herbst 2005 sind herzlich zu einem ersten Rückblick auf diese Unternehmung eingeladen. Mit vielen schönen Bildern aus dem orientalischen Teil der Türkei und manchen netten Reminiszenzen.

Die Bilder werden im Rahmen des Seniorenkreises in der Evangelischen Kirche am Mittwoch, dem 8. Februar ab 15 Uhr im Gemeindesaal unter der Kreuzkirche gezeigt.

KRABELGRUPPEN:

Mutter-Kindgruppen zur gegenseitigen Betreuung der Kinder und zum Austausch von Fragen und Anliegen treffen sich derzeit am Mittwoch und am Donnerstag.

PFARRBÜRO:

Dienstag- und Donnerstagnachmittag

AKTUELLES: www.oberammergau-evangelisch.de/aktuell

Kindergärten

Anmeldung

» Kindergärten Kunterbunt und Regenbogen: Anmeldung für das Kindergartenjahr 2006/2007

Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2006/2007 kann während der Öffnungszeiten am Nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr erfolgen. Frühester Aufnahmetag ist der Zeitpunkt, in dem das aufzunehmende Kind das 3. Lebensjahr vollendet.

Die Anmeldung hat in dem Kindergarten zu erfolgen, in dem das Kind aufgenommen werden soll. Über die endgültige Aufnahme kann erst im Sommer entschieden werden. Dies gilt auch für die Frage, welchen Kindergarten letztendlich das Kind besuchen kann.

Nachdem die Kindergartenplätze nach dem Zeitpunkt der Anmeldung vergeben werden, empfehlen wir allen Erziehungsberechtigten – welche ab Sept. 2006 – (oder möglicherweise auch bereits früher) einen Kindergartenplatz benötigen – ihre Kinder, soweit dies noch nicht erfolgt ist, umgehend anzumelden.

Daneben können Kinder ausschließlich für einen Nachmittagsbesuch – frühestens ab dem vollendeten 2. Lebensjahr – jederzeit an beiden Kindergärten angemeldet werden.

EICHTERMINE

Die örtlichen Eichtermine werden vom Eichamt München nicht mehr durchgeführt. Waagen oder Blutdruckmessgeräte müssen in Zukunft zur Überprüfung in das Eichamt nach München, Frank-Schrank-Str. 5 gebracht werden.

KOLPINGFAMILIE

- » Termine
Sonntag, 27.11.2005, 9.15 Uhr: Bezirks-Einkehrtag in Ettal, Gottesdienst
Samstag, 03.12.2005, 19.00 Uhr Pfarrkirche: Vorabendmesse zum Kolpinggedenktag – anschließend Treffen im Kolpingsstüberl

SENIORENPALETTE

- » Termine
SPIELENACHMITTAG für alle in der zweiten Lebenshälfte. Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Eine Veranstaltung der Frauenliste.
Freitag, 10.02.2006, 16.00 Uhr, Speisezimmer: Dia-Vortrag über Masken und Faschingsumzüge
Samstag, 18.02.06, 16.00 Uhr, Speisezimmer/Wintergarten: Faschingsfest mit Musik und Programm
Mittwoch, 22.02.06, 13.30 Uhr, Ausflug zur Windbeutelalm
Donnerstag, 23.02.06, 16.00 Uhr, Speisezimmer: Dämmerstoppchen

Alle Veranstaltungen im RKS Seniorenwohnsitz St. Lukas Straße 15 Oberammergau

Korrektur zu der Weihnachtsanzeige in der Dezemberausgabe: Der Name der Mitarbeiterin des Ambulanten Pflegedienstes „Ammertal“ lautet: Ulla Feldmann.

Wohnen im Alter

Schwerpunktthema „Wohnen im Alter“

» Zwei Veranstaltungen bieten viel Informationen

Das Thema des 7. Pflegestammtes am 7. Februar 2006 um 20.00 Uhr im Gasthof Zur Rose lautet: „Planen und Bauen für das Wohnen im Alter“. Zum Thema spricht der Innenarchitekt, Industriedesigner, Dozent und Buchautor Joachim F. Giessler aus Seehausen. Der Leiter des „Instituts Wohnen im Alter e.V.“ in Bad Tölz widmet sich seit vielen Jahren nicht nur den Bedürfnissen der alternden Gesellschaft an die Wohnumwelt, sondern weitet dieses Themengebiet auch auf Frau-

en mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und geh- sowie sehbehinderte Menschen aus. So kann sich durch vorausschauende Planung beim Bauen und Einrichten durch die Vermeidung späterer eventuell kostspieliger Umbaumaßnahmen Geld sparen lassen. Giessler möchte nicht nur die ältere Generation ansprechen, sondern das Thema auch jungen interessierten Bürgern, Architekten und allen, die sich Anregungen holen möchten, näher bringen.

Die Frauenliste Oberammergau bietet am 14. Februar 2006 um 20.00 Uhr im Gasthof Zur Rose mit dem Thema „Leben und Wohnen im Alter“ eine ergänzende und fortführende Informationsveranstaltung an und hat dazu den Kreisgeschäftsführer der Caritas Garmisch-Partenkirchen, Alexander Huhn als Referenten gewonnen. Der Abend soll Senioren und Menschen mit Behinderungen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie möglichst lange selbstbestimmt und aktiv in den eigenen vier Wänden wohnen können. Die Caritas und die Kreis-sparkasse Garmisch haben erst kürzlich eine Umfrage im gesamten Landkreis durchgeführt, um die Wünsche und Bedürfnisse der älteren Bevölkerung diesbezüglich noch besser kennen lernen und das Netz an Dienstleistungen und Hilfen ergänzen und vervollständigen zu können. Aufbauend auf diesen Ergebnissen wird Herr Huhn im Rahmen seines Vortrages verschiedene Wohnformen und „Alter“-nativen vorstellen. Ihm ist daran gelegen, gerade die speziellen Wünsche der Oberammergauer Bevölkerung und auch der Kommune zu erfahren. Auch diese Veranstaltung soll die jüngere Generation, die künftigen Senioren ansprechen.

Wärme für clevere Sparfüchse!



Heizung jetzt modernisieren und mehrfach profitieren.(1)

Mit einem modernen und qualitativ hochwertigen Heizsystem können Sie pro Jahr bis zu 30 % Energie sparen und Ihre Heizkosten senken.

Garantiert über unser attraktives Winterpaket:

10%

Heizkostenbonus (2) bei Heizungsmodernisierung

20%

Heizkostenbonus (2) bei Heizungsmodernisierung mit Installation einer thermischen Solaranlage

zusätzlich erhalten Sie von uns:

- 1 Ecomaster zur bedarfsgerechten Steuerung der Warmwasser-Zirkulation
■ 1 kostenlose Heizungs wartung
■ 1 Gewährleistungsverlängerung auf 5 Jahre
■ 1 ausführliche Einweisung in die Bedienung der Heizungsanlage

(1) Aktion gültig bis zum 28. Februar 2006
(2) Einmalige Zahlung bei Vorlage der Öl- oder Gasrechnung im 1. Jahr

Advertisement for Huber Haustechnik featuring logos for Weishaupt, Huber Haustechnik, and contact information for Oberammergau and Murnau.

Natur und Kultur



Meine Hirsche, Deine Hirsche ...

» Über die Winterfütterung von Schalenwild

Nicht wenige Menschen halten es für absolut notwendig, Rotwild im Winter zu füttern, um die Tiere vor dem Verhungern zu bewahren oder Waldschäden zu verhindern. Aber die Winterfütterung ist keine Erfindung unserer Tage. Schon vor 150 Jahren, als das Wild noch aus den Bergen hinaus ziehen konnte ins schneearme Vorland, um dort zu überwintern wie seit Jahrtausenden, wurde damit begonnen, das Rotwild in die Berge zu gewöhnen. Das Motiv dafür war in erster Linie jagdlicher Eigennutz. Denn die Tiere gerieten bei ihren Wanderungen aus den Jagdgründen der Adeligen oder der Staatsforsten, wo sie sorgsam gehegt wurden, in bäuerliche Reviere. Mit der Hege hoher Wildbestände, die auch noch den Wald schädigten, hatte man dort nichts im Sinn, und das zuwandernde Wildbret war auch nicht zu verachten. So war die Wanderung ins Winterquartier oft eine Reise ohne Wiederkehr.

Vor 70 Jahren wurde dann im Reichsjagdgesetz die Winterfütterung des gesamten Schalenwildes sogar zur Pflicht. Dieser „Notzeitparagraf“ ist vor allem unter dem Einfluss der damals aufkommenden Trophäenjagd und der damit verbundenen Hege hoher Wildbestände entstanden. Mit Barmherzigkeit oder mit Einsichten in die Biologie der Tiere hatte er nichts zu tun, und er ging sehr zulasten des Waldes. Fütterungen sind Krisenherde, die Wälder rings herum sind stets Wildschadensschwerpunkte.

Von dem Notzeitparagrafen profitierten auch die Rehe. Andere wilde Huftiere jedoch, etwa Gams oder gar Wildschweine (die damals noch viel seltener waren als heute), waren nie Gegenstand von Fütterungsüberlegungen. Dabei macht das Jagdgesetz keinen Unterschied – es spricht lediglich von „Schalenwild“, und das sind alle wilden Huftiere.

Rotwildjagd hat einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Wer viel Wild im Revier hat, genießt Ansehen



An der Hirschfütterung
Foto: Wotschikowsky

und Prestige, und er kann auch viel schießen. Lange wurde die Abschusszuteilung danach bemessen, wie viel Wild ein Revierinhaber an seiner Fütterung stehen hatte. Kein Wunder, dass man sich alle möglichen Tricks ausdachte, noch mehr Wild über die Jagdgrenze zu locken, sogar vom einen staatlichen Forstamt ins andere. Bis in unsere Tage sind viele Jagdgenossenschaften (das sind die Gemeinschaften der Grundeigentümer, die eine Jagd verpachten) immer noch der Meinung, sie müssten unbedingt eine Winterfütterung in ihrem Revier haben. Dabei ist ein Jagdrevier nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Ganzjahreslebensraum des Rotwildes, und oft ist es ein gänzlich ungeeigneter Winterstandort – schattig, schneereich, hoch gelegen. Die willkürliche Aufteilung dieses Lebensraumes in „Fütterungsreviere“ mit dem Hintergrund, die Jagd dann besser verpachten zu können, läuft der Natur des Rotwildes entgegen, und sie kann schlimme Folgen für den Wald haben.

Rotwild hat es heute schwer. Für die Zukunft dieser faszinierenden Wildart sind Barmherzigkeit, Revieregoismus oder veraltete Gesetze keine guten Ratgeber. Ein überzeugendes Fütterungskonzept auf solider ökologischer Grundlage, frei über die Reviergrenzen hinweg und zusammen mit den Grundeigentümern entwickelt, wäre ein wichtiger Schritt, die Lage zu entschärfen. .uw

Jahresrückblick

Der Vermieterstammtisch 2005

» Erfolgreiche Jahresbilanz des Vermieterstammtisches

Auf fünf Abende mit spannenden Themen, interessanten Gästen und ausgiebigen Diskussionen können die Veranstalterinnen Christel Unruh und Sonja Schauburger zurückblicken, wenn sie die Termine im Jahr 2005 Revue passieren lassen.

Zum Februarthema „Zimmerbelegung durch die NATO“ waren Barbara Plehn und Renate Kopic von Oberammergau Tourismus als Gäste eingeladen, Herr Langenfeld von der NATO Schule erschien trotz Zusage leider nicht. Beim 2. Stammtisch im Mai berichtete Kolbensesselbahn-Betriebsleiter Franz Greiner über die Wirtschaftlichkeit der Bahnen, Herr Hoffmann erläuterte den Führungsbetrieb im Passionstheater. Thematischer Schwerpunkt im Juli war das Erlebnisbad Wellenberg. Bürgermeister Rolf Zigon, Betriebsleiter Rainer Held und Gemeinderat Heino

Buchwieser informierten ausführlich. Die vhs-Angebote waren ein weiterer Punkt im Programm. Im Oktober wurde Herr Lotter, der neue Meldescheinkontrollleur vorgestellt, im Dezember schließlich war Jörg Christophler, Geschäftsführer der Ammergauer Alpen GmbH zu Gast.

Der Vermieterstammtisch beendete das Jahr mit einem Ausflug in die Schaukäserei.

Um mit den regelmäßigen Versammlungen noch mehr Öffentlichkeit generieren zu können, sollen in Zukunft aus dem Gremium heraus Anträge an den Gemeinderat gestellt werden.

Für Februar 2006 sind Neuwahlen geplant. Die Veranstalterinnen stehen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. .red

Oberammergau Tourismus

2005 – ein schwieriges Jahr

» Eigentlich hatte es so gut begonnen. Ein herrlicher Winter bescherte viele Gästekünfte und noch mehr Übernachtungen. Nach dem Fasching gingen die Zahlen wieder zurück auf etwa das Niveau von 2003, der Mai war wieder deutlich im Plus – und dann kam im Juni der Dauerregen und mit ihm das Hochwasser. Oberammergau blieb vom großen Schaden verschont. Aber die Nachbarn im Loosachtal waren schwer betroffen und die Medien berichteten ständig vom Hochwasser im Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Damit war der Sommer im Großen und Ganzen „gelaufen“...



Michael Dyckerhoff

Alle bayerischen Tourismusorte kämpfen seit Mitte der 90er Jahre gegen die rückläufigen Ankunfts- und Übernachtungszahlen an. Während sich der Städte-Tourismus offensichtlich ein wenig erholen konnte und die Bayern-Metropole wieder Zuwächse meldet, relativiert sich diese frohe Botschaft sehr rasch beim Vogelflug über den ländlichen Raum. Der Blick auf die vorläufigen Zahlen des Statistischen Landesamtes belegt, dass auch 2005 für Bayerns Touristiker kein Honigschlecken war.

Im Landkreis Garmisch-Partenkirchen spiegelt sich die Situation entsprechend wider. Selbst die Kreisstadt würde keine schwarzen Zahlen schreiben, hätte man nicht mit den großen Events wie z. B. dem BMW Biker Treffen am ersten Juliwochenende so erfolgreiche Großveranstaltungen.

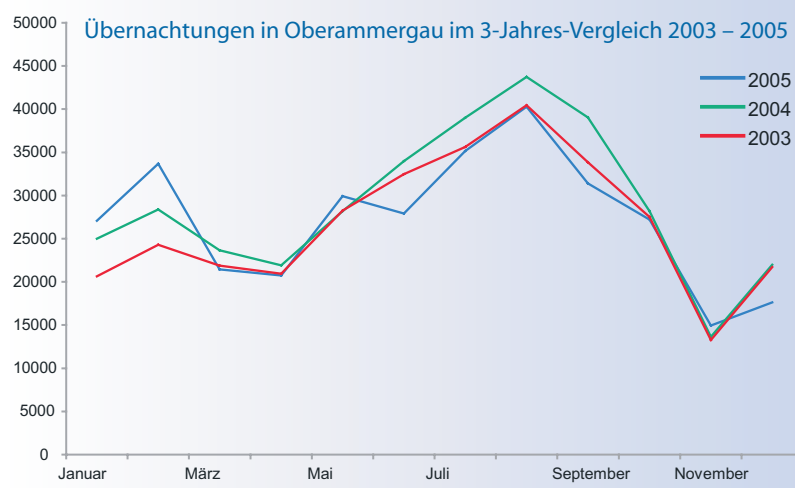
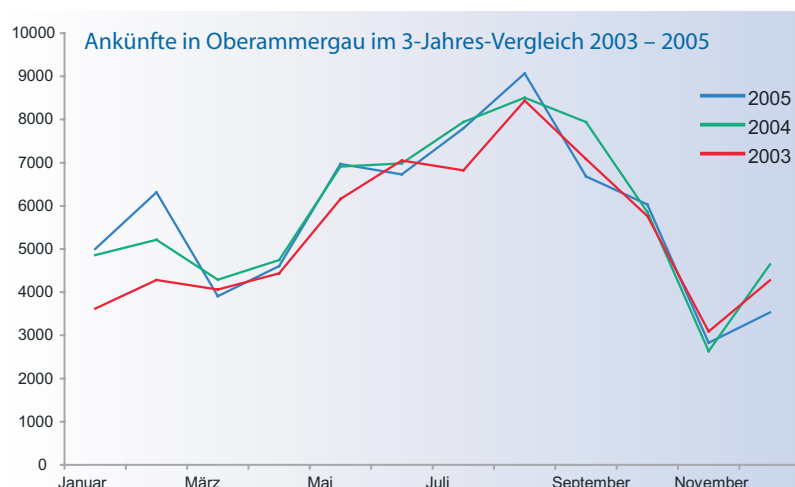
Die „MountainFreak Tour“ des Bayerischen Rundfunks war neben dem König-Ludwig-Lauf für Oberammergau das Winter-Highlight. Leider spielte das Wetter nicht richtig mit und beeinflusste damit das gesamte Wochenende. Dennoch brachte diese Veranstaltung viel Werbung für das Skigebiet am Kolben.

Ende Juni wurde im Rahmen eines Dorffestes die „Versuchs-Fußgängerzone“ eingeweiht. Unterstützt von Militär-Musikgruppen – organisiert von der NATO Schule – fand die Mini-Fußgängerzone einen großen Auftakt, gefolgt vom Start zur 3. JEAN TEX Tour Transalp mit über 1.000 Teilnehmern. Sportlich abgerundet wurde der Sommer durch die Bayerische Meisterschaft im Mountainbike Marathon.

Dazwischen lag der 4. Veranstaltungssommer im Passionstheater. Neben den Gastproduktionen bildete hier Christian Stückls Inszenierung des „König David“ einen absolut erfolgreichen Höhepunkt. Deutschlandweit nahmen sich die Medien dieses Themas an und brachten Oberammergau umfangreich in die Kulturseiten.

Tatsache ist allerdings auch, dass die beiden Gast-Produktionen der PSG Klassik GmbH, die die Produktionen der insolventen Loreley Klassik GmbH übernommen hatte, nicht so gut besucht waren, wie die Aufführungen in den vorausgegangenen Jahren. Kein Wunder – fehlten doch bis zur Neuregelung und der Sicherstellung der Aufführungen vier bis fünf Monate Werbung und Buchbarkeit von Tickets.

An dieser Stelle mag sich die Frage stellen, ob Oberammergau Tourismus in der Marketingarbeit nur auf Veranstaltungen („Events“) baut. Natürlich nicht. Veranstaltungen, wie sie in Oberammergau stattfinden, setzen Glanzlichter, thematisieren Zielrichtungen. Dahinter, aber auch thematisch völlig losgelöst davon, verbirgt sich unendlich viel Kleinarbeit in den



Bereichen Marketing, Veranstaltungen und Gäste-Service. Denn neben den o.g. Schwerpunkten Kultur und Sport bildet das Thema „Natur erleben und genießen“ einen weiteren Schwerpunkt in der örtlichen Marketingarbeit. So organisierte z. B. Oberammergau Tourismus gemeinsam mit der Ammergauer Alpen GmbH eine mehrtägige Sommer-Journalistenreise mit dem Thema „Radeln und genießen“. Das bisherige Presse-Echo darauf ist ähnlich erfolgreich wie das aus der Winter-Pressereise 2004 zum König-Ludwig-Lauf.

Auch noch im Sommer wurde die größte Sand-Arena Bayerns im Wellenberg eröffnet. Bekanntlich wurde das völlig marode Wellenbecken mit Kies und feinstem Volleyball-Sand aufgefüllt und so mit gut 2.200 qm Fläche zu einer sensationellen Fun-Arena umgewandelt. Die Eröffnung erfolgte mit einem großen Beachvolleyball-Turnier. So kompliziert die Umorientierung für den Wellenberg ist, so einfach ist die Antwort an etwaige Kritiker: Ist es dem Bürger gegenüber verantwortbar, dass der Wellenberg jährlich ca. 300.000,00 Euro Zuschuss verschlingt? Das sind in 10 Jahren 3 Millionen Euro (6 Millionen DM!). Kaum, also muss noch viel mehr passieren, um den Wellenberg wenigstens in rosarote Zahlen zu bringen. Daran wird hart gearbeitet.

Wenn man dann noch sieht, dass die Besucherzahlen im Passionstheater wieder stetig wachsen, weil Service und Organisation dort immer besser werden. Wenn man sieht, dass das Oberammergau Museum ebenfalls wachsende Besucherzahlen registriert und an der Kolbensesselbahn nach einem völlig verregneten Sommer mit dem Bau eines Bike-Parkes durch pri-

vate Betreiber eine Neuausrichtung im Sommergeschäft ins Haus steht, dann fällt der Rückblick ins Jahr 2005 nicht ganz so schlecht aus. Bei den Ankünften werden wir uns nach Eingang aller Meldescheine 2005 mindestens auf Vorjahresniveau einpendeln, bei den Übernachtungen werden wir gegenüber 2004 leicht zurückhängen. Hier liegt Oberammergau aber immer noch besser als die meisten bayerischen Tourismusorte.

Da es aber nur ein geringer Trost ist, ein geringeres Minus zu haben als andere, wird Oberammergau Tourismus auch im Jahr 2006 gemeinsam mit den Leistungsträgern alles daran setzen, ein gutes Ergebnis zu erzielen und alle Marketing-Maßnahmen darauf auszurichten, dass möglichst viele potenzielle Gäste erreicht werden und diese sich in Oberammergau wohlfühlen.

(Tourismusedirektor Michael Dyckerhoff)

OBERAMMERGAU MUSEUM

» Die Jahreskarte

Das Oberammergau Museum präsentiert eine neue Eintrittskarte

Seinen 1. Geburtstag nach der Neugestaltung hat das Oberammergau Museum bereits hinter sich gebracht. Nun wartet es mit einer neuen Eintrittskarte auf: der Jahreskarte. Für nur 15,- Euro ist es damit möglich, alle Abteilungen einschließlich der Sonderausstellungen (von denen alleine für 2006 fünf geplant sind) ein Jahr lang beliebig oft zu besuchen.

Reisemarkt

Begleitete Chinareisen

» Das DER Reisebüro Oberammergau und ein attraktives Reisekonzept

Im letzten Jahr veranstaltete das DER Oberammergau zwei Erlebnisreisen nach China. Die Besonderheit dieser Reisen, die bei 28 Teilnehmern großen Anklang fanden, ist die Begleitung und Betreuung der Gäste durch Frau Jie Qing Greifelt, die für das DER Reisebüro Oberammergau freiberuflich als Reiseführerin tätig. Die gebürtige Pekingerin lebt seit vier Jahren in Deutschland. Sie ist in beiden Kulturkreisen beheimatet und beherrscht, durch Ihr Germanistikstudium in Peking, die deutsche Sprache fließend.

Im Mittelpunkt der Reisen stand der Besuch der Hauptstadt Peking. Höhepunkte waren der Besuch der großen Mauer, der verbotenen Stadt, des Sommerpalastes, eine Bahnfahrt sowie der Besuch der Geburtsstadt des Konfuzius.

Die Reise führte weiter nach Qindao, einer Großstadt direkt am chinesischen Meer und ehemals eine deutsche Kolonie. Heute ein modernes Seebad mit schönen zentral gelegenen Stränden und gut erhaltenen Gebäuden aus der Kolonialzeit.

Die Stadt Hangzhou, direkt am male- rischen Westsee gelegen, begeisterte ebenso wie die Wasserstadt Suzhou mit ihren malerischen Kanälen und Gassen.



Marktstand. Foto: DER

Den Abschluss der Rundreise bildete Schanghai. 13 Mio. Einwohner, Hochstraßen mit bis zu 60 Meter Höhe und ca. 2500 Wolkenkratzer sind mit Worten nicht zu erklären. Man muss es selbst gesehen haben. Der Transfer zum Flughafen Schanghai dauerte mit der Magnetschwebbahn nur 7 Minuten bei einer Höchstgeschwindigkeit von 435 km/h.

Der Transfer von und zum Flughafen München war natürlich auch Bestand-

teil der Reise. Fazit: Die Zufriedenheit unserer Gäste bestätigt die Form des „Begleiteten Reisens“. Die persönliche Betreuung durch Frau Greifelt wurde in Gästebefragungen durchweg als sehr gut bewertet. Sie gab den Gästen Sicherheit und interessante Einblicke in die chinesische Mentalität. .red

Informationen über das Programm 2006 erhalten Sie im Verkehrs- und Reisebüro Gemeinde Oberammergau.



AMMERGAUER ALPEN

» Schaukäserei Ettal ausgezeichnet

Jörg Christöphler, Geschäftsführer der Ammergauer Alpen GmbH, überreichte der Schaukäserei in Ettal das neue Markenzeichen „Spitzenqualität aus Bayern – Von der Ammergauer Alpen GmbH empfohlen“, ein Qualitätssiegel, das nur Betriebe erhalten, welche die, vom Fachbeirat erarbeiteten Richtlinien und Kriterien der Qualitätssicherung einhalten. Die Schaukäserei ist der erste Betrieb in der Region, dem diese Auszeichnung zugesprochen wurde. Christöphler betonte, dass damit die touristische auf die regionale Marke einzahle und umgekehrt. „Der Gast muss schon zum Frühstück Kontakt mit den regionalen Produkten bekommen, sie müssen erlebbar gemacht werden“, so Jörg Christöphler. Anton Speer schilderte den langen Weg bis zu diesem Termin und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass bald auch in anderen Bereichen der Regionalvermarktung solche Erfolge gefeiert werden könnten. Michael Mangold versicherte, dass die Schaukäserei auch in Zukunft hohe Qualität liefern wolle und nannte das Markenzeichen gleichermaßen eine Auszeichnung für die Landwirtschaft.



(v. l.) Christian Gerold (Vorsitzender Fachbeirat Regionalvermarktung), Jörg Christöphler (Geschäftsführer Ammergauer Alpen GmbH), Michael Mangold (Vorstand Schaukäserei), Anton Speer (Vorsitzender und Sprecher Regionalvermarktung) Foto: Karpf

» Bei klirrender Kälte zu Besuch

Eine Gruppe von 18 australischen und malaysischen Reiseveranstaltern/Reisebüromitarbeitern entdeckten im Dezember zwei Tage lang die Schönheiten der Ammergauer Alpen. Neben Kloster Ettal mit Basilika und Destillerie, Schloss Linderhof, der Ammergauer Alpen Schaukäserei und der Führung „Meine Passion“ mit Helga Stuckenberger durch Oberammergau stand das Thema „Vorweihnachtszeit und Winterzauber in den Ammergauer Alpen“ im Vordergrund der Reise. Trotz des Temperaturunterschiedes von über 40°C zwischen den Heimatländern der Besucher und ihren Zielen im Ammertal war die Gruppe begeistert von der Vielfalt und Schönheit der Ammergauer Alpen und möchte die Region fest in ihr Programm aufnehmen. .red



Australisch/malaysische Gruppe am Soier See in Begleitung von Gabriele Thölke (4. vl. – Ammergauer Alpen GmbH) Foto: Ammergauer Alpen

COACH

Kombinieren Sie richtig:

Ihr Wunsch-Sakko mit Ihrer Wunsch-Hose in vier verschiedenen Farben. Erhältlich in unterschiedlichen Größen und daher individuell auf Ihre Körpermalle abgestimmt. Kommen Sie einfach vorbei und probieren Ihr persönliches Outfit.

CARL GROSS
mixclusiv

SAKKO + HOSE = EXKLUSIVE KOMBINATION

DORFSTR. 13
82487 OBERAMMERGAU
TEL. 08822 9 42 22
WWW.HAAG-OBERAMMERGAU.DE

„Ich bin so frei!“

Warum Vertragswerkstatt, wenn Sie frei wählen können! Bei mir gibt's alle Leistungen für alle Marken. Immer exakt nach Herstellervorgaben. Und bei den Preisen bin ich auch frei.

Alle Marken. Alle Achtung!

AUTOMEISTER

Autohaus Reiter
82487 Oberammergau, Rottenbucherstr. 1a,
Tel.: 08822/92340, Fax.: 08822/92345

Musik

1. Preis

» Der Kammerchor Oberammergau wurde vom Bayerischen Musikrat ausgezeichnet

Einen ersten Preis beim Chorwettbewerb des Bayerischen Musikrates ersang sich Ende des vergangenen Jahres der Kammerchor Oberammergau. Das aus 16 Mädchen und Buben bestehende Ensemble unter der Leitung von Markus Zwink setzt sich aus den besten Sängerinnen und Sängern der Ammergauer Kinder- und Jugendchöre im Alter von 11 bis 17 Jahren zusammen. Mit einem anspruchsvollen Programm, das aus Werken gleich-



Kammerchor Oberammergau, Dirigent Markus Zwink (rechts) Foto: Buchwieser

stimmiger Chormusik aus vier Jahrhunderten bestand, beeindruckten die jungen Künstler die Jury in Neustadt / Aisch, die dem Chor obendrein ein öffentliches Sonderlob für die Darbie-

tung in der Kategorie „Volkslied“, dem Lied „Beim Lindenbaum draußen“, aussprach. Ein schöner Erfolg der musikalischen Jugendarbeit in Oberammergau. .red

» Wanderregion 2005

Auf der CMT Stuttgart (Internationale Ausstellung für Caravan, Motor, Touristik) fand die Ehrung der Deutschen Wanderziele 2005 statt. Die Ammergauer Alpen haben dabei in der Kategorie „Wanderregion 2005“ den 2. Platz belegt und mussten sich nur knapp dem Vogtland (Sachsen) geschlagen geben. Im Endlauf der Wahl lieferten sich die Ammergauer Alpen mit dem Vogtland über 2 Monate hinweg ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen. Ca. 23% der Stimmen entfielen schließlich auf das Vogtland, 21% auf die Ammergauer Alpen und 14 % auf den 3. Platz, die Sächsische Schweiz. Unter „ferner liefen“ rangieren Wanderziele wie die Fränkische Schweiz, der Schwarzwald, der Odenwald, der Spessart und der Teutoburger Wald.

Jörg Christöphler, Geschäftsführer der Ammergauer Alpen GmbH, freut sich sehr über die Auszeichnung und sieht sie als Ansporn für die Weiterentwicklung der Region als Wanderdestination: „Aus dem Stand – ohne großen Marketinginput – den zweiten Platz zu erreichen, ist für uns eine große Auszeichnung und wir sind sehr stolz, der bayrische Sieger der Wahl zu sein. Wir gratulieren dem Vogtland herzlich zum 1. Platz und freuen uns auf die neue Wahl in diesem Jahr und wer weiß – vielleicht gehen die Ammergauer Alpen diesmal als Sieger aus dem Rennen hervor.“

Die Wahl der Wanderziele 2006 startet am 15.05. unter anderem auf der Homepage www.generation-wandern.de. .red

Passionstheater

Oberammergau 1633

» Ein neues, großes Theaterstück der Spielergemeinschaft auf der Bühne des Passionstheaters

Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums bringt die Spielergemeinschaft Oberammergau 1986 e.V. „Oberammergau 1633“ auf die Bühne des weltberühmten Passionstheaters.

Das Theaterstück beschreibt die Geschehnisse um das Jahr 1633, skizziert das damalige Leben der Oberammergauer und erzählt davon, wie die Passionstexte von 1566 des Augsburger Meistersingers Sebastian Wild in den Kofelort kamen und was zum Gelübde des Passionsspiels führte.

Die Grundlage bietet ein Text von Ferdinand Feldigl, den dieser um 1900 schrieb, der aber nie zur Aufführung kam. Martin Müller, Florian Streibl und Ludwig Utzschneider von der Spielergemeinschaft Oberammergau 1986 e.V. haben die Vorlage sprachlich überarbeitet, nicht ohne einige kurze Szenen mit Originaltext zu belassen. In einem Prolog wird den Zuschauern die Handlung erklärt. Auf der Passionsbühne sollen die Orte der Handlung, Oberammergau, Augsburg und Ettal gleichzeitig dargestellt werden, die Mittelbühne wird dabei geschlossen bleiben und als Projektionsfläche für einen Beamer das Spielgeschehen visuell unterstützen.

Die etwas 50 Sprechrollen werden von Mitgliedern der Spielergemeinschaft besetzt, wobei sich Spielleiter Martin Müller besonders freut, dass hier Gründungsmitglieder des Vereins mit neuen Talenten zusammen auf der Bühne stehen werden.

Zum Inhalt des Theaterstücks:

Die Oberammergauerin Vroni verkauft auf dem Augsburger Markt Kreuzfixe ihres Vaters. Der Sohn des Werdenfeller Richters stellt ihr nach. Sie erlebt in Augsburg ein Leiden-Christi-Spiel der Meistersinger. Diese wollen ihre Texte von den Schweden in Sicherheit bringen. Dabei hilft ihnen Vroni. Gemeinsam mit Sebastian Wild (Verfasser des ersten Oberammergauer Passionstextes) bringt Vroni die Texte in ihren Heimatort Oberammergau.

Der Richtersohn zeigt sie an, da sie den Ort, für den wegen der nahenden Pest Betretungsverbot herrscht, unerlaubt aufgesucht hat.

Am bischöflichen Gerichtssitz, dem Kloster Ettal kommt es zum Prozess gegen sie, der jedoch eine ungeahnte Wendung nimmt, nachdem die wahren Verbrecher entlarvt werden. Auf



Plakat von Peter Lang
Foto: Karpf

Geheiß des Erzbischofs führen Vroni und Sebastian Wild nach ihrem Freispruch einen Ausschnitt aus dem Leiden-Christi-Spiel auf.

Begeistert von dieser Aufführung geloben die Oberammergauer, die Vroni kurz zuvor noch feindselig und abweisend gegenübergestanden sind, dieses Spiel alle zehn Jahre aufzuführen, damit der Herrgott sie von der Pest erlöse. .sk

Textbearbeitung:

Martin Müller, Florian Streibl und Ludwig Utzschneider

Bühnenbauten:

Matthias Eich

Musikalische Leitung:

Karl Kemper

Ort:

Passionstheater Oberammergau (Freilichtbühne)

Aufführungstage:

Fr./Sa. 11./12. August 2006

Fr./Sa. 18./19. August 2006

Fr./Sa. 25./26. August 2006

Beginn: jeweils um 20.30 Uhr;

Einlass: 19.30 Uhr

Eintritt: 28,00 Euro

Dauer ca. 2 Std. (keine Pause)

kleine Bewirtung vor Spielbeginn

Kartenverkauf:

DER-Reisebüro Oberammergau, Tel. 088 22/923158



(v. l.) Rudi Zwink (1. Vorstand Spielergemeinschaft), Florian Streibl (Textbearbeitung), Matthias Eich (Bühnenbild), Martin Müller (Spielleiter), Ludwig Utzschneider (Textbearbeitung) Foto: bmp



Der Filmtipp

» Wie im Himmel von Kay Pollak



Szenenbild
Foto: <http://verleih.polyfilm.at>

Einander zuhören ist eine selten gewordene Tugend. Nach einem Herzinfarkt zieht sich der begehrte Dirigent Daniel Daréus (Michael Nyqvist) in das abgelegene Dorf seiner Kindheit in Nordschweden zurück, um wieder zu sich selbst zu finden. Doch die Musik fordert ihr Recht und er übernimmt den kleinen Kirchenchor der Gemeinde.

Als er beginnt, seinen Traum zu verwirklichen, den Menschen zu helfen sich zuzuhören und innerhalb des Chors dennoch ihren eigenen Ton zu finden, verändert sich nicht nur das Leben der Sänger und ihrer Umgebung. Auch in ihm selbst wachsen

Zutrauen, Achtung und Liebe. Kay Pollack ist seit 18 Jahren, als der schwedische Premierminister Olof Palme nach einem Kinobesuch seines letzten Films „Love me“ erschossen wurde, nicht mehr an die Öffentlichkeit getreten.

Die Botschaft seines neuen Films, dass Selbstverwirklichung und verantwortungsvolles Leben innerhalb der Gemeinschaft nicht im Widerspruch stehen, vermittelt er durch die ehrlichen, lebensnahen Gesichter der Schauspieler und die Abgeschlossenheit der nordischen Landschaft, die Harald Gunnar Paalgard auf bemerkenswerte Weise mit der Kamera einfängt. Auch wenn der Klang gelegentlich süß wird, allein der Wunsch, dass der Chor der Menschen einmal zusammenfinden kann, baut Hoffnung auf. .im

www.wie-im-himmel-derfilm.de

Wankliffe

Rails und Kicker

» Funpark für Freestyler bei den Wankliffen

Im Oberammergauer Skigebiet Am Kolben gibt es seit einigen Wochen ein neues Eldorado für Freeskier und Snowboarder aller Könnensstufen: Den Funpark an den Wankliffen. Das bisher kaum genutzte schmale Pistenband rechts (bergwärts gesehen) des Tellerliftes lieferte das ideale Terrain.

Tobias Papistock von den Wankliffen und Michi Krause als ambitionierte Freeskifahrer haben das Gelände geplant und auf die Bedürfnisse der vorwiegend jungen Zielgruppe zugeschnitten. So warten jetzt 7 Rails (s. Foto) unterschiedlicher Höhe, 1 Box (breite Rail) und verschiedene Kicker (Sprungschanzen) auf ihr Publikum. FahrerInnen, die sich auf die Anlage wagen, sollten Erfahrung vorweisen können, ist doch der größte Kicker



Kicker. Foto: Karpf

im Abprungbereich circa 3 m hoch und fordert von dem Freestyler einen Flug von mindestens 12 Meter, um am Table (Aufsprungtisch) wieder heil anzukommen. Vorsichtig üben lässt sich dagegen an kleinen Rails. .sk



Michi Krause auf dem 2m hohen Rail Fotos: Karpf, Fotomontage: panacircle

OBST & GEMÜSE TÄGLICH FRISCH VOM GROSSMARKT



Petra
DER GRIECHE

OBST - GEMÜSE - FEINKOST
PERIKLIS KONTELETSIDIS
LUDWIG-THOMA STR. 5
82487 OBERAMMERGAU

TEL. 08822-923880 · FAX 935185

BESTES OLIVENÖL - ANTIPASTI - MEDITERRANE KÖSTLICHKEITEN

Ihr Partner für den Preiswerten Einkauf



VM Oberammergau
Moosgasse 11

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 08.00 - 20.00 Uhr

Sa.: 07.30 - 18.00 Uhr

RODELN

» Rodeln

Der WSV Unterammergau veranstaltet jeden Freitag ab 18.30 Uhr ein Rodeln für Gäste und Einheimische auf der 650 Meter langen Naturrodelbahn in Unterammergau.

Auf ganzer Bahnlänge wurde dafür eine Beleuchtungsanlage installiert. Die Rodelbahn, auf der vor kurzem ein Hornschlittenrennen ausgetragen wurde, ist nach Aussage des Veranstalters für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet.

Die Benutzung ist kostenlos. Eine Möglichkeit zum Aufwärmen bietet sich in den Klubräumen des Vereins. .red

Tägliches Angebot:

Hausgemachter Kuchen und ein Cappuccino

3,- Euro

Sandwiches | Tramezzini | Wraps

wieder unter der Leitung von Petra und Thomas Feldmann



Pizza, Pasta, Suppen und hausgemachte Strudel

Alles auch zum Mitnehmen

Dorfstraße 17a | 82487 Oberammergau | Tel 08822.9359995